

Festveranstaltung „100 Jahre T u r n e n - 100 Jahre Sport in Sehma“ in der Gaststätte  
Sehmaperle am 30.11.1985

Werte Gäste, liebe Turnerinnen und Turner mit Angehörigen!

Im Namen der BSG Turnen der BSG Traktor Sehma begrüße ich Sie zu unserer Jahresabschlußveranstaltung des Sportjahres 1985 herzlich. Unsere Veranstaltung am heutigen Abend steht unter einem ganz besonderen Zeichen, hebt sich von denen anderer Jahre heraus. Sie können das schon äußerlich erkennen.

Wir dürfen liebe Gäste begrüßen und willkommen heißen:

- Den Vorsitzenden des KFA Turnen, den Spfrd. Heinz Günther
- das Mitglied des KFA, die Sportfreundin Marianne Seipt, eine jahrzehntelange Mitstreiterin des Vorsitzenden,
- unseren bewährten und aktiven BSG-Leiter, Spfrd. Frieder Münch.

Ein zweites äußeres Kennzeichen sei genannt:

Wir haben neben der Fahne unserer BSG eine von unserem Spfrd. Heinz Herles sorgsam bewahrte und von früheren Turnergenerationen als Vertrauensbeweis weiter gereichte Traditionsfahne des Turnens mitgebracht. Sie symbolisiert das Besondere des heutigen Abends, den wir unter das Motto: "100 Jahre Turnen - 100 Jahre Sport in Sehma" stellen. Denn am 5. Juni 1885 wurde der 1. Turnverein in Sehma gegründet.

Liebe Turnerinnen und Turner, liebe Gäste!

Es wäre vermessen, in einer Abendveranstaltung wie der unseren, in der wir in froher Stimmung und Gemütlichkeit feiern wollen, 100 Jahre sportliche Entwicklung in ihrer Vielschichtigkeit schildern oder auch nur skizzieren zu wollen. Gestatten Sie mir trotzdem, einige Eckpunkte zu nennen.

Bereits 10 Jahre nach Gründung des Turnvereins fand am 31.10.1895 die Turnhallenweihe statt. Zu diesem Zeitpunkt gab es in Sehma 2 Turnvereine, Turnerinnen wird im Turnrat 1 Vertreter zugestanden, 1 Athletenclub wird gebildet. Die Schule beantragt die Nutzung der Halle für wöchentlich 2 x 2 Stunden. Anlässlich eines „Christbaumvergnügens“ erhalten die Mitglieder -ich zitiere- eine ganze, die Zöglinge 1/2 Portion feinen. Ich habe Ihnen einige sehr verschiedenartige Beispiele genannt, um zu zeigen, wie breitgefächert das Wirken des Turnens um die Jahrhundertwende war, aber auch um zu veranschaulichen, welche gesellschaftlichen Verhältnisse damals herrschten. Auf alle Fälle war der Turnverein um die Jahrhundertwende mit seinen 170 Mitgliedern, davon 11) Männer und 57 Frauen eine gesellschaftliche Kraft mit zum Teil beachtlichen fortschrittlichen Zielen.

Stark besuchte Turnfeste, verbunden mit Schauturnen, dokumentierten die Ausstrahlungskraft des Turnens. Dabei wurde das Turnen stets im Jahn-schen Sinne betrachtet, nämlich vielseitig und mit einer großen Breitenwirkung . Neben dem Geräturnen wurden leichtathletische Disziplinen wie Lauf und Sprung gepflegt. Unser Sportfreund Heinz Herles weist das in seiner mit viel Liebe und großer Mühe gestalteten Chronik des Turnens in Sehma nach. So setzten sich die Turner für das Anlegen einer Eisbahn ein.

1919 wurde eine Sangerabteilung , 1921 eine Faustballmannschaft gegründet. Selbst eine sogenannte dramaturgische Abteilung und ein Radfahrverein entstanden. 1924 wurde eine Handballmannschaft gebildet, 1926 turnte erstmals der um den Sport in Sehma sehr verdienstvolle Lehrer Schubert mit einer Madchenabteilung und hat kurz danach mit dieser üblich auf. Wir können feststellen, daß das Turnen in Sehma schon damals eine gesellschaftliche Kraft darstellte.

In unserem Turnerlied singen wir im Refrain: „Großes Werk gedeiht nur in Einigkeit“. Das sangen die Turner auch damals mit Begeisterung. Und doch kam es auch in Sehma zu Streitigkeiten unter den Sportlern. Die Trennung in einen allgemeinen und einen Arbeiter-Turnverein vollzog sich endgültig im Jahre 1921.

Die Arbeiter-Turner trafen sich z.B. auch im nicht mehr benutzten Saal dieser Gaststätte hier. Arbeiterturner, Sänger und Radfahrer schlossen sich 1923 zum Zentral-Verein in Sehma zusammen und bauten unter großen Schwierigkeiten das Sportheim, dessen Richtfest im April 1926 gefeiert werden konnte. Die gesamte Sportstätte war 1927 fertig. Die Arbeiter-Turner haben mit dem Bau bewiesen, welche große Kraft in der Arbeiterklasse verankert ist, wenn sie in Einigkeit zusammenarbeitet.

Die faschistische Herrschaft und der daraus hervorgegangene 2. Weltkrieg zerschlugen das sportliche Leben. Schwer war der Anfang nach 1945. Nur wenige -unter ihnen die Sportfreunde Illing, Hunger, Kreher und Ulbrich- versuchten, die alten Traditionen des Turnens wachzurufen. Aber erst im Jahr 1950 gelang es, eine Sektion Turnen zu gründen . Diese Sektion entwickelte sich gut und leistete einen wesentlichen Beitrag zur Bildung und Stärkung unserer BSG Traktor. Sportliche Erfolge errangen die Sehmaer Turner bei den Kreismeisterschaften 1951 in Wiesa, 1952 in Ehrenfriedersdorf, 1953 in Cranzahl. Stolz waren wir damals, als unser Sprfrd. Herles von der Bestenermittlung der SV Traktor, Land Sachsen, im Zehnkampf der Männer in der Mittelstufe als Sieger zurückkehrte und unser Sprfrd. Günter Szezinski mit einem 2. Platz unser gutes Abschneiden komplettierte.

So waren wir bis Ende der 60 ~ Jahre an allen Turn- und Sportfesten des Kreises Annaberg als Wettkämpfer erfolgreich vertreten. Unserem verehrten und altbewährten Sprfrd. Walter Lang gelang es, eine leistungsstarke Frauenabteilung in Sehma aufzubauen. Diese stellte bei gesellschaftlichen Höhepunkten im Ort, aber auch z.B. beim Kreisturnfest in Königswalde ihr volkstanzerisches Können unter Beweis. Höhepunkte waren - und gern werden sich die Frauen dieser Gruppe erinnern - die Auftritte mit selbstgenahter Gymnastik-Kleidung zum 10. Jahrestag unserer Republik im Sportheim oder zur Bezirksdelegiertenkonferenz des DFD in Karl-Marx-Stadt. Mit hoher Einsatzbereitschaft und großer Zuverlässigkeit leitete später unser Sprfrd. Willy Altmann die Übungsstunden im Frauenturnen.

In diesem Jahr hatte das Frauenturnen durch die Popgymnastik einen enormen Aufschwung erhalten. Der Sprfrdin Bärbel Müller gelang es, Begeisterung zu wecken. Wir danken ihr sehr, daß durch ihr Wirken dienstags in der Halle ein reger Sportbetrieb herrscht, und immer mehr Turnerinnen Freude am gymnastischen Training mit Musik gewinnen.

Wir haben mit großer Erwartung einen Auftritt heute abend eröffnet, müssen aber leider die Erfüllung unseres Wunsches bis April 1986, wenn wir die sportlichen Höhepunkte zum 100 jährigen Turnen in Sehma veranstalten, hinausschieben. Eine äußerst erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit wurde in den Jahren 1966 - 1972 von unserem Spfrd. Günter Koppe geleistet. In diesen Jahren konnten sich die Kinder und jugendlichen Turner aus Sehma nicht nur mit Sektionen aus Weißenfels, Leipzig, Karl-Marx-Stadt, Falkenstein, Burgstädt, Marienberg, Freiberg und Frohnau messen, sondern auch gegen diese Mannschaften oft eindeutig siegen. Wir bedauern außerordentlich, daß diese so erfolgreiche Arbeit, versiegte. Wir sind aber ebenso optimistisch, daß die Zusammenarbeit mit der Oberschule Sehma wieder aufblüht.

Seit 1960 pflegt unsere Sektion im Männerbereich das Prellballspiel wettkampfmäßig. Wir haben seitdem an vielen Turnieren teilgenommen oder diese selbst organisiert. An der Ausarbeitung DDR-einheitlicher Spielregeln beteiligten wir uns. Aufbau Benneckenstein, Einheit Ost Berlin und Chemie Torgau waren die ersten Gemeinschaften, mit denen wir Wettkampf- und Freundschaftsbegegnungen hatten. An DDR-offenen Wettkämpfen in Schkeuditz, Torgau, Freiberg und Freiburg a.d. Unstrut und in K.-M.-Stadt nahmen wir oft recht erfolgreich teil. Mit Motor Radeberg bzw. Langebrück verbindet uns eine jahrzehntelange Sportfreundschaft. Im Männerbereich nimmt, den Wünschen der Sektionsmitglieder entsprechend, das Prellballspiel eine Vorrangstellung ein.

Wir können feststellen, daß die Sektion Turnen in einer breiten Palette bestrebt war und ist, die Grundlagen sportlicher Betätigung, der Gesundheit und Gesunderhaltung, dem Wohlbefinden und der aktiven Entspannung zu dienen. Unsere Mitglieder waren stets aktiv, wenn es galt, sportliche und gesellschaftliche Höhepunkte in Sehma zu organisieren und durchzuführen. Genannt werden sollen hier nur die Landsporttage der SV Traktor in den 1950er Jahren, die Betriebssportfeste, die Sportfeste der Werktätigen, Veranstaltungen an den Jahrestagen unserer Republik oder zum 600-jährigen Bestehen unserer Gemeinde Sehma.

Aus unserer Sektion kamen aber auch viele Funktionäre, die in ehrenamtlicher Tätigkeit über Jahrzehnte uneigennützig für den Aufbau, die Entwicklung und Stärkung unserer BSG Traktor wirkten oder sich im Kreismaßstab einsetzten.

Allein 4 Sportfreunde unserer Sektion gehören seit Jahren der BSG-Leitung an. Die unermüdliche gesellschaftliche Tätigkeit fand sichtbaren Ausdruck darin, daß z.B. die Ehrennadel des DTV in Gold 1 Turnfreund, in Silber 2 Turnerinnen und Turner in Bronze 5 Turnerinnen und Turner. die Ehrennadel des DTSB in Gold 4 Turner, in Silber 1 Turner und in Bronze 3 Turnerinnen und Turner verliehen erhielten.

Ich glaube, allein diese Aufzählung ist aussagekräftig genug für den Nachweis, daß Turnerinnen und Turner unserer Sektion stets aufgeschlossen für die Stärkung unserer sozialistischen Sportbewegung wirkten. Dafür möchte ich an dieser Stelle im Namen der Sektionsleitung allen aktiven Mitstreitern für ihre Arbeit vielmals danken.

Wünschen wir unserer Sektion Turnen auch zukünftig Erfolg und eine gute Entwicklung, besonders ~im Kinder- und Jugend-Sport, und allen Turnerinnen und Turnern Gesundheit und viel Freude an unserem schönen Sport.

Erheben wir unser Glas auf das Gedeihen unserer Sektion Turnen, auf unsere BSG Traktor Sehma, auf unsere sozialistische Sportbewegung!

Sport frei!

Roland Ulbrich